

Sonderthema

Radio

# Rhythmus der Stadt

Radio Wien sei überall dort, wo in Wien etwas passiert, begründet ORF-Landesdirektorin Dr. Brigitte Wolf im Gespräch mit EXTRADIENST die nach wie vor führende Stellung des Senders am regionalen Radiomarkt.



ORF-Landesdirektorin Dr. Brigitte Wolf: „Radio Wien ist Nummer 1“

**ED: Wie beurteilen Sie die Zahlen des jüngsten Radiotests?**

**Wolf:** Dass wir bei unserer Hauptzielgruppe 35+ leicht dazu gewinnen konnten, ist schön, aber nicht überzubewerten. Ein Prozentpunkt auf oder ab scheint mir weniger wichtig; relevant ist, dass Radio Wien trotz des immer stärker werdenden Wettbewerbs unangefochten die Nummer 1 unter den Wiener Regionalradios ist.

**ED: Als wichtigstes Merkmal von Radio Wien nennen Sie oft die Lokalkompetenz des Senders. Was**

**bedeutet das konkret für die Hörer?**

**Wolf:** Bei uns erfährt jede Hörerin und jeder Hörer, was in Wien passiert und auch das Wichtigste von den Ereignissen in der Welt – das reicht von wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Themen über das lokale Wetter, die beste Verkehrsinformation der Stadt und Servicemeldungen bis zu Ereignissen im eigenen Grätzl. Radio Wien ist überall dort, wo in Wien etwas passiert. Man muss als Hörer ganz einfach den Rhythmus dieser Stadt spüren.

**ED: Welche programmlichen Aktivitäten sind rund um die Wiener Gemeinderatswahl geplant?**

**Wolf:** In der Woche ab 20. September ist an jedem Tag eine/r der fünf SpitzenkandidatInnen der im Parlament vertretenen Parteien bei uns im Radio, um 7 Uhr früh, sozusagen als Privatmensch in *Guten Morgen Wien* und im Polit-Interview zu Mittag in *Radio Wien zum Mitreden*. Nach der Frühsendung stellen sich die KandidatInnen den Fragen des Publikums im Internet. In der darauf folgenden Woche kommen die SpitzenkandidatInnen zum TV-Interview in das *WienHeute*-Studio. Fix sind auch laufend Sachgeschichten in *WienHeute*, die schon gewohnte „Elefantenrunde“ am Sonntag vor der Wahl am Pressestunden-termin und umfassende Sondersendungen in allen drei Medien am Wahltag.

**ED: Was hat sich während der letzten Monate im Programm von Radio Wien getan, was ist Neues für die Zukunft geplant?**

**Wolf:** Wir optimieren und justieren permanent. Ein großes Projekt im Frühjahr war die Radio-Wien-Musik, deren Fokus jetzt wieder verstärkt auf den major artists der 60er-, 70er- und 80er-Jahre liegt und die durch exakte Auswahlkriterien abwechslungsreicher geworden ist. Außerdem ha-

ben wir immer wieder anlassbezogene Sondersendungen, wie zum Beispiel zum U2-Konzert oder zum Jazzfest Wien, und auch schon für 2011 den Plan, eine regelmäßige Sendung über österreichische Musik zu machen – von Qualtinger über Danzer bis hin zu Birgit Denk und Paul Pfleger. In dieser Sendung, die *Blacky Schwarz* machen wird, wird unser Publikum die Musik und die Geschichten dazu kennenlernen.

**ED: Gibt es etwas über aktuelle Off-Air-Aktivitäten zu berichten?**

**Wolf:** Wir haben eine ganze Reihe von Off-Air-Aktivitäten. Die Palette reicht von Frühstückskino über „Kultur zum Frühstück“, eine regelmäßige Veranstaltung, bei der wir immer rund 20 HörerInnen, also ganz exklusiv, um 8 Uhr früh in ein Wiener Museum einladen. Dort gibt es dann die jeweilige Ausstellung ganz ohne Anstellen, ohne Gedränge zu sehen. Wir sind aber auch beim *Womens Run*, beim *Forschungsfest*, bei der Eröffnung der *Therme Wien*, beim *Night Run* oder bei *Tagen der offenen Tür*, etwa im *Wifi* oder im *bfi*. Einmal im Monat laden wir an einem Sonntagvormittag zum „Literatursalon“ ins *Volkstheater* und jeden letzten Dienstag im Monat zur „*Afterwork Music Lounge*“. Wo die WienerInnen sind, dort ist auch Radio Wien.